

# Bieler Tagblatt

heute  
Stellen-  
markt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Freitag,  
18. Mai 2018

[www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

## Weniger Pestizide einsetzen

Das Berner Pflanzenschutzprojekt soll in der Landwirtschaft ein Umdenken einleiten. – *Seiten 2 und 3*

## Viel Humor, viel Gewalt

Deadpool, Oberzyniker der Superhelden, ist zurück auf der Leinwand. – *Seite 14*

## Überraschung geschafft

Die Schweiz steht nach dem 3:2 gegen Finnland im WM-Halbfinal. – *Seite 16*

## Emotionen um Westast halten an

**Biel** Gegen 500 Personen haben in Biel gegen die Kantonsregierung protestiert, die den Alternativvorschlag zum A5-Westast nicht näher prüfen will. Der Bieler Stadtrat hingegen spricht sich für eine solche Überprüfung aus.



Ein voller Platz vor der Bieler Burg: Dem Aufruf zur Demonstration des Komitees «Westast – so nicht!» sind gestern Hunderte gefolgt. Peter Samuel Jaggi

Die Haltung des Berner Regierungsrats, die Westast-Alternative «Westast – so besser!» nicht näher überprüfen zu wollen, hat in den letzten zwei Tagen nicht nur in den sozialen Medien für viele emotionale Äusserungen gesorgt. Die Gegner des Ausführensprojekts, an dem die Kantonsregierung festhalten will, haben auch mächtig mobilisiert: Gestern haben im Vorfeld der Sitzung des Bieler Stadtparlaments

gegen 500 Personen mit Velo, Klingeln, Glocken oder Rasseln gegen den Regierungsrat protestiert. Zur Demonstration hatte das Komitee «Westast – so nicht!» aufgerufen, das notabene Urheber des Alternativvorschlags ist.

Die Emotionen fanden schliesslich auch den Weg in den Stadtratssaal, vorab linke Parlamentarier wetteten über die Begründung der Kantonsregierung und for-

derten eine Prüfung der Alternative durch ein neutrales Fachgremium. «Jeder Bäcker findet sein Brot besser als das des Konkurrenten», sagte Alfred Steinmann zur Befähigkeit des Kantons als Urheber des aktuellen Ausführungsprojekts in dieser Sache.

Die Voten waren zahlreich und zogen sich in die Länge – dabei waren sich doch die allermeisten Stadträte einig, dass ein

tiefgründiger Fakten-Check für die Alternative sinnvoll sei; und um einen solchen ging es letztlich auch im Postulat, das das Parlament zu behandeln hatte. Auch der Gemeinderat schliesst sich dieser Haltung an. Stadtpräsident Erich Fehr (SP) teilte die Kantonsregierung, ein Vorschlag, der mit so viel Engagement ausgearbeitet worden sei, verdiene es, geprüft zu werden, sagte er. *lag – Region Seite 4*

## Gefängnis bietet Hand bei Fahrenden

**Witzwil** Alle Jahre wieder dieselbe Problematik: Wenn das Wetter warm wird, reisen Dutzende Wohnwagengespanne aus Frankreich an und lassen sich im Seeland mal legal, oft aber illegal nieder. Ungewissens sind etwa die Bilder einer besetzten Parzelle letzten Sommer in Wilerollingen.

Auf diesen Frühling hin gelobte SVP-Regierungsrat Christoph Neuhaus Besserung und stellte zwei provisorische Transitplätze für ausländische Fahrende in Aussicht. Gefunden hat er jedoch nur einen, und zwar in Brügg. Jene 20 Stellplätze werden nicht genügen, um dem Andrang Herr zu werden.

Nun meldet sich der Direktor der Justizvollzugsanstalt Witzwil zu Wort und signalisiert, bei Not in die Bresche zu springen. «Wenn uns der Regierungsrat in einer Notituation anfragen würde, wäre nicht ausgeschlossen, dass wir superprovisorisch und vorübergehend eine Parzelle für Fahrende zur Verfügung stellen», sagt Hans-Rudolf Schwarz.

*phm – Kanton Seite 11*

## Der Überläufer zu den Seeländern

**Schwigen** Die Saison ist in vollem Gange. Für viele Seeländer Schwinger ist am Wochenende nach dem dritten Gauverbandsfest bereits Halbzeit. Zum zweiten Mal an einem Berner Kranzfest greift morgen beim Oberaargauischen Remo Zosso ins Geschehen ein. Der Freiburger aus Kerzers war noch bis vor kurzem im Bernbiet ein unbekannter Name. Er schwang für den Schwingklub Kerzers und gehörte dem Südwestschweizer Verband an. Doch Zosso war mit seiner Entwicklung und den Möglichkeiten im eigenen Teilverband aus verschiedenen Gründen nicht mehr zufrieden. Er schloss sich dem Schwingklub Biel an und somit dem Seeländischen Schwingerverband. Der Wechsel soll sich auszahlen, weil Zosso nun mit besseren Schwingern trainieren kann und er an den Wettkämpfen ebenso auf grössere Konkurrenz trifft. Bei seinem ersten Fest am letzten Sonntag verbuchte er drei Siege. So viel braucht es, um sich ins Team der Berner für das Kantonale aufzudrängen. *hmb – Sport Seite 15*